

# Schullehrplan EBA (2 Lehrjahre)

Allgemeinbildender Unterricht

## Legende

(G) = Gesellschaft  
(M) = Medienkompetenz  
(S+K) = Sprache und Kommunikation  
(I) = Informatikkompetenz  
*Kursiv = Fakultatives Lernziel*

## Berufliche Grundbildung Neues Umfeld

### **(G) Lehrbetrieb und Überbetriebliche Kurse ÜK**

**Kann die Organisation der Berufsbildung beschreiben.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann wichtige personelle und organisatorische Strukturen des Lehrbetriebs beschreiben und die 3 Lernorte unterscheiden.

**Schlüsselbegriffe:** Aufbauorganisation, Ansprechpersonen, Lernorte

### **(M) Medienbeiträge produzieren: Erstellung**

**Kann Grundfunktionen von Programmen zur Bearbeitung und Gestaltung anwenden.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann eine Betriebsbroschüre nach Vorlage verfassen und gestalten.

### **(S+K) Beschreibung**

**Kann vertraute Personen oder Dinge von persönlichem Interesse einfach und klar beschreiben.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann vor der Klasse den Lehrbetrieb, Arbeitsplatz oder Wohnort beschreiben.

### **(S+K) Interview**

**Kann mit vorbereiteten Fragen ein gesteuertes Interview führen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann Mitlernende zu ihrer Person oder Ausbilder\*innen zu ihrer beruflichen Biografie befragen.

---

### **(G) Berufsfachschule**

**Kann den Aufbau der gibb und schulinterne Angebote verstehen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann mithilfe der gibb-Website wichtige personelle und organisatorische Strukturen der Berufsfachschule beschreiben und deren Angebote und Konzepte erklären sowie Weisungen nennen.

**Schlüsselbegriffe:** Organigramm, Abteilung, Berufs-/Fachgruppe, Kurse, Beratung, Unterstützung, Drogenkonzept, Hausordnung

### **(M) Medien im Alltag nutzen: Medienvielfalt**

**Kann die Entwicklung und Vielfalt der Medien verstehen und beschreiben.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann auf der Webseite der gibb Informationen zum Lernort Berufsfachschule finden und nutzen.

### **(S+K) Geschäftsbrief**

**Kann Textvorlagen verwenden, die richtige Orthographie- oder Grammatikregel nachschlagen und weitere Nachschlagewerke benutzen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann ein Dispensations-/ Urlaubsgesuch mit Hilfe von Textvorlagen und Online-Duden an die Abteilungsleitung schreiben.

---

### **(G) Schullehrplan ABU**

**Kann den Schullehrplan und das Qualifikationsverfahren des allgemeinbildenden Unterrichts beschreiben.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann auf der gibb-Website relevante Informationen finden.

**Schlüsselbegriffe:** Rahmenlehrplan, Schullehrplan, Kompetenzen, Lernbereich „Gesellschaft“, Themen, Lernbereich „Sprache und Kommunikation“, Erfahrungsnoten, Vertiefungsarbeit, Schlussprüfung, Qualifikationsverfahren Lehrabschlussprüfung

---

### **(S+K) Präsentation**

**Kann die wichtigsten Fakten einer einfachen Präsentation zu einem vertrauten Thema verstehen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann die didaktisierte Einführungspräsentation der Lehrperson zum Thema Allgemeinbildender Unterricht an der Berufsfachschule verstehen.

---

### **(G) Lerngemeinschaft**

**Kann sich als Teil einer Lerngemeinschaft wahrnehmen und respektvoll mit anderen umgehen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann Regeln im Umgang untereinander und für das Verhalten im Unterricht einhalten.

**Schlüsselbegriffe:** Toleranz, Respekt, Wertschätzung, Verbindlichkeiten, Regeln, Sanktionen, Team, Integration, Gender-Bewusstsein, Gleichberechtigung, Chancengleichheit

---

### **(G) Arbeits- und Lernverhalten**

**Kann das eigene Arbeits- und Lernverhalten reflektieren.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann das eigene Lernverhalten optimieren.

**Schlüsselbegriffe:** Lernstrategien, Lerntechniken, Hausaufgaben, Prüfungen

---

### **(M) Medienbeiträge produzieren: Erstellung**

**Kann Medienprodukte adressat\*innengerecht planen und gestalten. Kann Grundfunktionen von Programmen zur Bearbeitung und Gestaltung anwenden.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann Lernstrategien und Lerntechniken mithilfe eines Online-Tools für Mindmaps darstellen.

---

### **(G) Kommunikationsregeln**

**Kann Kommunikationsregeln anwenden.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann in Konfliktsituationen verschiedene Rollen einnehmen und reflektieren.

**Schlüsselbegriffe:** Feedback, Ich-Botschaften, Konfliktursachen, Konfliktsymptome, Konfliktlösungen, Gestik, Mimik

---

### **(S+K) Sprachnormen**

**Kann die Höflichkeitsform anwenden.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann in einer E-Mail die Höflichkeitsform korrekt verwenden.

---

### **(S+K) E-Mail**

**Kann eine E-Mail adressat\*innengerecht formulieren.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann Lehrpersonen und Berufsbildende mit einer E-Mail über eine Abwesenheit informieren.

---

### **(G) Kommunikationsanalyse**

**Fakultatives Lernziel: Kann verschiedene Situationen der Kommunikation analysieren.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann die 4 Seiten einer Nachricht nach Schulz von Thun anwenden.

**Schlüsselbegriffe:** Kommunikationsmodelle

## **Lehrvertrag**

### **(G) Form und Inhalt des Lehrvertrags**

**Kann den Inhalt des Lehrvertrags nennen sowie Rechte und Pflichten der Vertragsparteien beschreiben.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann inhaltliche Unterschiede zu Lehrverträgen anderer Lernender feststellen.

**Schlüsselbegriffe:** Lehrvertrag, Vertragsparteien, Rechte und Pflichten, Ausbildungsberatungen MBA

### **(S+K) Vertrag**

**Kann Verträgen Informationen entnehmen, die den Kernbereich betreffen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann im Lehrvertrag die Bestimmungen zu Probe-, Arbeitszeit und Lohn verstehen.

---

### **(G) Gesetzliche Grundlagen**

**Fakultatives Lernziel: Kann die gesetzlichen Grundlagen des Lehrvertrags nachschlagen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann die Bestimmungen zur Arbeitszeit nachschlagen.

**Schlüsselbegriffe:** Berufsbildungsgesetz BBG, Arbeitsgesetz ArG, Obligationenrecht OR, Berufsbildungsverordnung BBV

# Geld und Kauf

## Geld

### (G) Lohn

**Kann die eigene Lohnabrechnung erklären.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann inhaltliche Unterschiede zu anderen Lohnabrechnungen feststellen.

**Schlüsselbegriffe:** Bruttolohn, Nettolohn

### (S+K) Literarischer Text

**Kann einen literarischen Text verstehen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann in einer literarischen Erzählung zum Thema Geld die Handlungsmotive der Figuren verstehen.

---

### (G) Geldinstitut

**Kann Angebote und Dienstleistungen von Geldinstituten nennen und Zahlungsmittel beurteilen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann Konti verschiedener Geldinstitute miteinander vergleichen.

Kann die Wahl bestimmter Zahlungsmittel begründen.

**Schlüsselbegriffe:** Lohnkonto, Kreditkarte, Debitkarte, Finanz-App, Lastschriftverfahren LSV, Dauerauftrag, E-Banking, Bargeldloser Zahlungsverkehr

### (M) Medienbeiträge bewerten: Recherche

**Kann Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und Suchstrategien anwenden.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann Angebote zu bargeldlosem Zahlungsverkehr mit zielgerichteten Suchstrategien online finden (Banken-Webseiten, Vergleichsdienste).

### (M) Medienbeiträge bewerten: Beurteilung

**Kann Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch beurteilen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann unterschiedliche Angebote zu bargeldlosem Zahlungsverkehr miteinander vergleichen und Vorteile abwägen.

### (M) Medienbeiträge bewerten: Auswertung

**Kann themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern und aufbereiten**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann das passende Zahlungsmittel für den entsprechenden Kaufzweck wählen und begründen.

### (S+K) Leseverstehen

**Kann verschiedene Lesetechniken anwenden und einem Text Hauptinhalt oder detaillierte Informationen entnehmen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann eigene Kriterien setzen und die (Online-)Angebote damit vergleichen.

---

### (G) Budget

**Kann ein Budget erstellen, das der momentanen Lebenssituation entspricht.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann in einem persönlichen Budget zwischen fixen und variablen Kosten unterscheiden.

**Schlüsselbegriffe:** Einnahmen, fixe Kosten, variable Kosten, Rückstellungen

### (M) Medien im Alltag nutzen: Funktion und Bedeutung

**Kann Funktion und Bedeutung der Medien für Kultur, Wirtschaft und Politik beschreiben**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann auf einer Budgetberatungsseite oder in einer App ein persönliches Budget erstellen.

### **(S+K) Reflexion**

**Kann anhand einer kritischen Reflexion das eigene Verhalten oder Arbeitsprozesse spiegeln.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann eine Reflexion über den eigenen Umgang mit Geld verfassen.

## **Kaufen**

### **(G) Kaufvertrag**

**Kann den Ablauf eines Kaufvertrags erklären und die Rechte und Pflichten der Vertragsparteien nennen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann zwischen verbindlichen und unverbindlichen Offerten unterscheiden.

**Schlüsselbegriffe:** Obligationenrecht OR, Barkauf, Kreditkauf, Online-Kaufvertrag, Anfrage, Offerte, Bestellung, Vertragsabschluss, Erfüllung, Eigentumsübertragung

### **(M) Medien im Alltag nutzen: Suchmaschinen**

**Kann die grundsätzliche Funktionsweise von Suchmaschinen verstehen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann eine Suchmaschine auf einer Verkaufsplattform zielführend einsetzen.

---

### **(G) Vertragsverletzungen im Kaufrecht**

**Kann das Vorgehen bei Vertragsverletzungen erklären.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann bei einer mangelhaften Lieferung gemäss AGB vorgehen.

**Schlüsselbegriffe:** Lieferverzug, Zahlungsverzug, mangelhafte Lieferung

---

### **(G) Finanzierungsarten**

**Kann die Möglichkeiten zur Finanzierung einer grösseren Anschaffung in Bezug auf Kosten und Risiken beurteilen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann Vor- und Nachteile verschiedener Finanzierungsarten miteinander vergleichen und Schuldenfallen (App-, Kreditkarten-, Online-Käufe etc.) benennen.

**Schlüsselbegriffe:** Eigenfinanzierung, Fremdfinanzierung, Schuldenfallen

### **(S+K) Beschreibung**

**Kann eigene Gefühle und Ziele beschreiben und begründen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann Kaufwünsche beschreiben und aufzeigen, was ihm/ihr die Erfüllung dieser Ziele bedeutet und auf welche Art die Anschaffung realisiert werden soll.

### **(S+K) Sprachnormen**

**Kann die Gross-/Kleinschreibung mit Hilfsmitteln richtig anwenden.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann mithilfe der Rechtschreibfunktion eines Textverarbeitungsprogramms die Gross-/Kleinschreibung in einer Beschreibung korrekt anwenden.

---

### **(G) Konsumkredit**

**Fakultatives Lernziel: Kann wichtige gesetzliche Bestimmungen für Konsumkreditverträge aufzählen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann die Voraussetzungen für den Abschluss eines Konsumkreditvertrags nennen.

**Schlüsselbegriffe:** Konsumkreditgesetz KKG

---

### **(G) Leasing**

**Kann das Leasing erklären.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann mit Hilfe eines Online-Rechners ein Auto-Leasing berechnen und auf die Finanzierbarkeit überprüfen.

**Schlüsselbegriffe:** Leasinggeber\*in, Leasingnehmer\*in, Raten, Restwert, Vollkasko, Miete – Kauf

### **(G) Ökonomische, ökologische und ethische Gesichtspunkte**

**Fakultatives Lernziel: Kann seine Anschaffungen nach ökonomischen, ökologischen und ethischen Gesichtspunkten bewerten.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann beim Kauf eines Handys ökonomische, ökologische und ethische Kriterien analysieren.

**Schlüsselbegriffe:** Labels, Ökobilanz

### **(S+K) Diskussion**

**Fakultatives Lernziel: Kann das eigene Konsumverhalten kritisch reflektieren und in einer Diskussion einbringen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann einen Warenkorb nach ökologischen und ethischen Kriterien zusammenstellen und in einer Diskussion bewerten lassen.

## **Handlungsfähigkeit**

### **(G) Personenrecht**

**Kann Rechts- und Handlungsfähigkeit in Bezug auf Vertragsabschluss und Haftung erklären.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann abschätzen, ob sich jemand mit 16 Jahren ein Piercing stechen lassen darf.

**Schlüsselbegriffe:** Rechtsfähigkeit, Urteilsfähigkeit, Handlungsfähigkeit

---

### **(G) Rechtsordnung**

**Fakultatives Lernziel: Kann die Gliederung der Rechtsordnung erklären und Angelegenheiten des privaten und öffentlichen Rechts unterscheiden.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann unterschiedliche Fallbeispiele dem privaten oder öffentlichen Recht zuordnen.

**Schlüsselbegriffe:** Bundesverfassung, Gesetz, Verordnung, Öffentliches Recht, Privates Recht (OR und ZGB)

# Risiko und Sicherheit

## Gesundheit

### (G) Verantwortungsbewusste Lebensgestaltung

**Kann eine verantwortungsbewusste Lebensgestaltung in ausgewählten Bereichen beschreiben.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann das eigene Leben verantwortungsbewusst gestalten (z.B. Ernährung, Bewegung, Freizeit, Sexualität, Entspannung).

**Schlüsselbegriffe:** Körperliches und seelisches Wohlbefinden

### (M) Medien im Alltag nutzen: Real - virtuell

**Kann Verflechtungen zwischen realen und virtuellen Lebensräumen erkennen und für das eigene Verhalten einbeziehen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann Wirkungen des eigenen Handykonsums reflektieren.

### (S+K) Bericht

**Kann über Themen aus dem eigenen Erfahrungsgebiet schriftlich berichten und dabei persönliche Ansichten und Meinungen ausdrücken.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann über seine Lebensgestaltung in ausgewählten Bereichen (z.B. Freizeit, Bewegung, Ernährung) berichten.

---

### (G) Verhaltensmuster

**Kann bedrohliche Verhaltensmuster wahrnehmen und darauf angemessen reagieren.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann nach Auseinandersetzung mit einer der Bedrohungen der Klasse sinnvolle Interventionsmassnahmen aufzeigen.

**Schlüsselbegriffe:** Sucht, Mobbing, sexuelle Belästigung, Gewalt, Stress, Doping, Cyberkriminalität, Hatespeech, Pornografie, Rassismus

### (S+K) Diskussion

**Kann sich in vertrauten Situationen aktiv an Gesprächen und Diskussionen beteiligen und persönliche Ansichten mit Erklärungen, Argumenten und Kommentaren klar begründen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann in der Klasse in einer Diskussion über „Jugendgewalt“ die eigene Meinung äussern und begründen.

## Risiko

### (G) Risiken

**Kann individuelle, berufliche und gesellschaftliche Risiken erkennen und beurteilen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann die Wahrscheinlichkeit und Beeinflussbarkeit der eigenen Risiken erkennen.

**Schlüsselbegriffe:** Krankheit, Unfall, Tod, Alter, Invalidität, Erwerbsausfall, Diebstahl, Naturgewalten, Freizeit

### (M) Mittels Medien kooperieren und kommunizieren: Kooperation

**Kann mittels Medien gezielt kooperieren und verantwortungsvoll mit eigenen und fremden Daten umgehen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann verantwortungsvoll mit schützenswerten persönlichen Gesundheitsdaten umgehen.

### **(S+K) Zusammenfassung**

**Kann Artikel und Beiträge zu Themen von allgemeinem Interesse zusammenfassen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann eine Kurzbiografie einer Extremsportlerin zusammenfassen und dabei die wichtigsten Erfolge und Rückschläge festhalten.

### **(S+K) Sprachnormen**

**Kann die Regeln der Kommasetzung korrekt anwenden.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann in einer Zusammenfassung mithilfe der Umstellprobe die Kommas richtig setzen.

## **Sicherheit**

### **(G) Versicherungsprinzip**

**Kann den Zweck von Versicherungen erklären und das Solidaritätsprinzip beschreiben.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann das Solidaritätsprinzip grafisch darstellen.

**Schlüsselbegriffe:** Solidargemeinschaft, Police, Prämien

---

### **(G) Versicherungsarten**

**Kann Versicherungsarten unterscheiden und Beispiele dazu nennen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann Versicherungsfälle den Versicherungsarten zuordnen.

**Schlüsselbegriffe:** Personenversicherung, Sachversicherung, Haftpflichtversicherung, obligatorische Versicherungen

---

### **(G) Soziale und private Vorsorge**

**Fakultatives Lernziel: Kann das Dreisäulenprinzip beschreiben und dessen Bedeutung als soziale und private Vorsorge erklären.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann Sinn und Finanzierung jeder Säule erläutern.

**Schlüsselbegriffe:** AHV, berufliche Vorsorge, private Vorsorge

---

### **(G) Kranken- und Unfallversicherung**

**Kann ausgewählte Leistungen der obligatorischen Grundversicherung und der fakultativen Zusatzversicherung nennen.**

**Kann Merkmale der Unfallversicherung nennen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann bei Fallbeispielen entscheiden, welche Versicherungen wirksam werden.

**Schlüsselbegriffe:** Grundversicherung, Zusatzversicherung, Selbstbehalt, Franchise, Regress, Betriebsunfall, Nichtbetriebsunfall

---

### **(M) Medienbeiträge bewerten: Beurteilung**

**Kann Informationen, Daten und ihre Quellen erkennen und kritisch beurteilen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann mit einem Online-Vergleichsportal Krankenversicherungsprämien vergleichen.

### **(S+K) Visualisierung**

**Kann in Texten mit Wort-Bild-Kombinationen die Hauptaussage und weitere Informationen verstehen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann Diagramme und Statistiken zur Entwicklung der Gesundheitskosten verstehen.



# Demokratie und Mitgestaltung

## Souverän

### (G) Meinungsbildung

**Kann eine Abstimmungsvorlage auf kantonaler oder nationaler Ebene verstehen, sich eine eigene Meinung bilden und das politische Anliegen bewerten.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann sich über eine Abstimmungsvorlage informieren und sich eine eigene Meinung bilden.

**Schlüsselbegriffe:** Abstimmungsvorlage, Botschaft, Parole, Kampagne, Meinungsbildung

### (M) Medienbeiträge bewerten: Recherche

**Kann Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und Suchstrategien anwenden.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann Argumente von Befürworter\*innen und Gegner\*innen einer Abstimmungsvorlage recherchieren (easyvote.ch, ch.ch, Parteien-Webseiten) und einander gegenüberstellen.

### (M) Medienbeiträge bewerten: Beurteilung

**Kann Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch beurteilen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann die Absichten der Quellen einschätzen.

### (M) Medienbeiträge bewerten: Auswertung

**Kann themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern und aufbereiten.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann die zu Grunde liegenden Haltungen unterschiedlicher Parteien mit der Abstimmungsvorlage in Verbindung bringen.

### (S+K) Bericht

**Kann die Hauptaussagen von Radio- und Fernsehsendungen über Themen von allgemeinem Interesse verstehen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann im TV (z.B. Tagesschau) Berichte zu Abstimmungen verstehen.

### (S+K) Erörterung

**Kann Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen zusammenführen und gegeneinander abwägen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann Argumente von Befürworter\*innen und Gegner\*innen einer Abstimmungsvorlage einander gegenüberstellen und eine eigene Position auf verschiedenen Medien (online oder analog) darstellen (z.B. Flipchart, Blog, Forum, Onlinezeitungen).

### (S+K) Sprachnormen

**Kann verschiedene Textsorten formal richtig aufbauen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann eine Erörterung formal richtig aufbauen (Einleitung, inhaltlich steigernde Pro-/Kontra-Argumentation, Kommentar).

---

### (G) Mitwirkungsrechte I

**Kann politische Mitwirkungsrechte nennen und erklären.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann einen Stimm- und Wahlzettel korrekt ausfüllen.

**Schlüsselbegriffe:** Wahlrecht, Stimmrecht, Referendum, Initiative

### (M) Medien im Alltag nutzen: Funktion und Bedeutung

**Kann Funktion und Bedeutung der Medien für Kultur, Wirtschaft und Politik beschreiben.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann sich über Mitwirkungsmöglichkeiten bei Jungparteien oder politischen Bewegungen informieren und eine passende Gruppierung für sich finden.

### **(S+K) Bericht**

**Kann Artikel und Berichte zu aktuellen Themen, in denen Verfasser\*innen eine bestimmte Haltung oder einen Standpunkt vertreten, verstehen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann in einem Zeitungsbericht über „Stimmrechtsalter 16“ verstehen, welche Argumente für die Einführung sprechen und was der/die Schreibende davon hält.

### **(S+K) Umfrage**

**Kann eine Umfrage planen, durchführen, auswerten und daraus Schlüsse ziehen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann eine Umfrage zum Thema «Mitwirkungsrechte in der Schweiz» planen, durchführen, auswerten und ein eigenes Fazit daraus ziehen.

---

### **(G) Mitwirkungsrechte II**

**Fakultatives Lernziel: Kann Bedeutung und Wirkung des Referendums und der Initiative beschreiben und die beiden Mitwirkungsprozesse unterscheiden.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann auf Gemeindeebene das eigene Vorgehen für eine Initiative skizzieren.

## **Interessengruppen**

### **(G) Politische Entscheidungsträger\*innen**

**Kann politische Entscheidungsträger\*innen nennen, deren Aufgaben erklären und deren Einfluss beurteilen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann die Einflussmöglichkeiten eines Entscheidungsträgers in einem konkreten Beispiel beschreiben.

**Schlüsselbegriffe:** Partei, Verband, Gewerkschaft, NGO, Lobby

### **(M) Medienbeiträge: Recherche**

**Kann Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und Suchstrategien anwenden.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann online Sachinformationen zur Aufgabe von Parteien, Verbänden, NGOs und Lobbys finden.

---

### **(G) Grundhaltungen**

**Kann (partei)politische Grundhaltungen unterscheiden und mit den eigenen Wertvorstellungen vergleichen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann konkrete Haltungen mehrerer Parteien im Bereich Wirtschaft, Umwelt und Soziales unterscheiden.

**Schlüsselbegriffe:** Ideologie, Parteienspektrum, Regierungsparteien, Nichtregierungsparteien

### **(S+K) Präsentation**

**Kann Informationen und/oder Ideen gut und verständlich vortragen und diese mit Argumenten stützen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann in einem Kurzreferat die Haltung einer Interessengruppe zu einem Thema darlegen und sich kritisch dazu äussern.

---

### **(G) Medien**

**Kann den Einfluss der Medien anhand eines aktuellen politischen Geschehens erkennen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann bei einer Auswertung einer Abstimmungsvorlage das Verhalten unterschiedlicher Gruppen mit den Medienkampagnen in Zusammenhang bringen.

**Schlüsselbegriffe:** Massenmedien, 4. Gewalt, Information, Desinformation, Meinungsbildung

### **(M) Medien im Alltag nutzen: Algorithmen**

**Kann algorithmische Muster und deren Auswirkungen nachvollziehen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann bei einer politischen Recherche in einem sozialen Medium im Vergleich mit der Klasse Unterschiede feststellen und Schlüsse daraus ziehen.

### **(S+K) Diskussion**

**Kann sich in vertrauten Situationen aktiv an Diskussionen beteiligen und eigene Ansichten mit Erklärungen und Argumenten klar begründen und verteidigen.**

**Kann das Wort ergreifen, behalten und abgeben.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann aus einer Auswahl von Medien relevante Informationen zu einer Abstimmungsvorlage aufnehmen, bewerten und die eigene politische Haltung in einer Diskussion einfließen lassen.

## **Staatliche Institutionen**

### **(G) Machtteilung**

**Kann das Prinzip der Machtteilung in einem demokratischen Staat erklären.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann wesentliche Unterschiede zwischen einer Demokratie und einer Diktatur benennen.

**Schlüsselbegriffe:** Gewaltenteilung, Rechtsstaat, Bundesverfassung, Grundrechte, Diktatur, Demokratie

---

### **(G) Behörden**

**Kann – nach dem Grundsatz der Gewaltenteilung – die eidgenössischen Behörden und deren Aufgaben nennen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann die Aufgaben eines Bundesrats und einer Nationalrätin im Kern unterscheiden

**Schlüsselbegriffe:** Legislative, Exekutive, Judikative, Konkurrenzregierung, Konkordanzregierung

---

### **(G) Föderalismus**

**Fakultatives Lernziel: Kann das Wesen des Föderalismus erklären.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann Vorteile des Föderalismus auf Ebene Gemeinde benennen.

**Schlüsselbegriffe:** Bund, Kanton, Gemeinde

# Kunst und Kultur

## Kultur in der Gesellschaft

### (G) Kulturelle Vielfalt

**Kann die Bedeutung von Kunst und Kultur für die Gesellschaft erkennen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann für verschiedene Zielgruppen ein passendes konkretes Kulturangebot herausuchen.

**Schlüsselbegriffe:** Kulturformen, Veranstaltungsorte

### (M) Medien im Alltag nutzen: Funktion und Bedeutung

**Kann Funktion und Bedeutung der Medien für Kultur, Wirtschaft und Politik beschreiben.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann das Kulturangebot für die eigene Region online oder im Printmedium nach jugendkulturellen Angeboten filtern.

Kann eine Theaterrezension mit dem eigenen Erleben der Aufführung vergleichen.

### (S+K) Reportage

**Kann eine kulturelle Institution porträtieren.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann durch einen Musik- oder Theaterprobenbesuch einen Blick hinter die Kulissen eines Kulturbetriebs werfen und die eigenen Eindrücke in Wort und Bild schildern.

### (S+K) Beschreibung

**Kann persönliche Gedanken und Gefühle, die durch ein Kunstwerk ausgelöst werden, beschreiben.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann schildern, was eine Kinoszene oder ein Gemälde in einer Ausstellung an Emotionen auslöst.

Kann ein Kunstwerk (Gemälde, Skulptur, Musikstück etc.) beschreiben.

## Kultur – Spiegelbild einer Zeit

### (G) Kulturprodukt im historischen Kontext

**Kann die historischen, gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Bedingungen erkennen, die während des 20. Jahrhunderts zu einem bestimmten Kulturprodukt geführt haben.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann erklären, warum ein bestimmtes kulturelles Produkt gerade in dieser Zeit entstanden ist.

**Schlüsselbegriffe:** zeitgenössische Kunst, klassische Moderne

### (M) Medienbeiträge produzieren: Erstellung

**Kann Medienprodukte adressat\*innengerecht planen und gestalten.**

**Kann Grundfunktionen von Programmen zur Bearbeitung und Gestaltung anwenden.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann eine kommentierte, selbsterklärende und vertonte Präsentation oder ein Video zu einem Kulturprodukt erstellen.

### (M) Medienbeiträge produzieren: Veröffentlichung

**Kann bei der Veröffentlichung Grundlagen des Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechts anwenden.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann bei der Beschreibung eines Kunstwerkes (oder bei der Präsentation eines Kulturprodukts) Quellen, Bild- und Textrechte angeben und Lizenzen beachten.

### **(S+K) Präsentation**

**Kann eine vorbereitete Präsentation gut und verständlich vortragen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann in einer Präsentation Leben und Werdegang eines/einer Künstlers/Künstlerin präsentieren und besonders interessante Begebenheiten erläutern.

### **(S+K) Sprachnormen**

**Kann mithilfe von Verknüpfungswörtern abwechslungsreiche Sätze gestalten.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann mithilfe von sinnvollen sprachlichen Überleitungen eine abwechslungsreiche Präsentation gestalten.

### **(S+K) Nonverbale Kommunikation**

**Kann Mimik und Gestik gezielt einsetzen (Präsentation).**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann während der Präsentation den Blickkontakt halten und überzeugend auftreten.

### **(S+K) Reflexion**

**Kann anhand einer kritischen Reflexion das eigene Verhalten oder Arbeitsprozesse spiegeln.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann das eigene Vorgehen nach der Erarbeitung und der gehaltenen Präsentation reflektieren und den Erfolg abschätzen.

### **(S+K) Kommentar**

**Kann in einem Kommentar eigene Standpunkte darstellen, dabei die Hauptpunkte hervorheben und die eigene Position mit Beispielen oder mit Argumenten stützen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann für seine Mitlernenden eine Buch- oder Filmempfehlung schreiben.

### **(S+K) Literarischer Text**

**Kann literarische Texte lesen, dabei dem Gang der Gedanken und Geschehnisse folgen und so die Gesamtaussage und viele Details verstehen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann einen zeitgenössischen Text (z.B. Poetry Slam, Kurzgeschichte) interpretieren.

# Wohnen und Zusammenleben

## Wohnen

### (G) Wohnungsmarkt

**Kann durch gezielte Recherche eine passende Wohnung finden.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann verschiedene Möglichkeiten der Wohnungssuche anwenden und auf dem Wohnungsmarkt angemessene Mietobjekte suchen, vergleichen und beurteilen.

**Schlüsselbegriffe:** Inserat

### (M) Medien im Alltag nutzen: Algorithmen

**Kann algorithmische Muster und deren Auswirkungen nachvollziehen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann mittels unterschiedlicher Einstellungen von Filterfunktionen auf online Wohnungsmarktportalen geeignete Wohnungsangebote erhalten und vergleichen.

### (S+K) Inserat

**Kann die Inhalte von alltäglichen, informativen Texten verstehen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann sich in einer Zeitung oder im Internet über Wohnungsangebote kundig machen.

### (G) Mietbewerbung

**Kann sich für ein Mietobjekt bewerben.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann ein Bewerbungsformular ausfüllen und durch eine Mietbewerbung die Chancen auf eine Zusage erhöhen.

**Schlüsselbegriffe:** Mietbewerbung, Bewerbungsformular

### (S+K) Geschäftsbrief

**Kann einen Geschäftsbrief schreiben, der über standardisierte Anfragen oder Bestätigungen hinausgeht.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann sich schriftlich überzeugend für eine ausgeschriebene Wohnung bewerben.

## Mieten

### (G) Wohnungsmiete

**Kann sich über Rechte und Pflichten der Wohnungsmiete informieren.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann in strittigen Mietsituationen durch gezielte Recherche mögliche Lösungsvarianten aufzeigen.

**Schlüsselbegriffe:** Mietrecht, Mietvertrag, Übernahmeprotokoll, Mietzins, Mängel, Mieterschutz, Kündigung

### (S+K) Vertrag

**Kann die Hauptpunkte von Verträgen des alltäglichen Lebens verstehen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann in einem Mietvertrag die Angaben zu Kautions, Miete und Kündigung verstehen.

## Zusammenleben

### (G) Formen des Zusammenlebens

**Kann Formen des Zusammenlebens beschreiben.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann Vor- und Nachteile verschiedener Formen des Zusammenlebens gegeneinander abwägen.

**Schlüsselbegriffe:** Familie, Wohngemeinschaft, Single-Haushalt, Konkubinats

### (S+K) Literarischer Text

**Kann literarische Texte in ihrer künstlerischen Sprachverwendung verstehen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann die wesentlichen Aussagen eines Gedichts oder eines Liedes zum Thema „Liebe“ verstehen.

### (S+K) Diskussion

**Kann in Diskussionen Gedanken und Meinungen präzise und klar ausdrücken, Argumente überzeugend einsetzen und auf Argumentationen anderer reagieren.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann in der Klasse an einer Diskussion über verschiedene Formen des Zusammenlebens begründen, warum er/sie ein bestimmtes Modell bevorzugt und kritischen Einwänden argumentierend entgegentreten.

---

### (G) Rollen

**Kann den gesellschaftlichen Wandel der Rollen von Frauen und Männern im Zusammenleben beschreiben.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann an einem Beispiel aus der Berufswelt den Rollenwandel von Frau und Mann aufzeigen.

**Schlüsselbegriffe:** Gender-Bewusstsein, Rollenverständnis, Partnerschaft

### (S+K) Erörterung

**Kann Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen zusammenführen und gegeneinander abwägen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann in einem Text zu einem familienpolitischen Thema Positionen von Befürworter\*innen und Gegner\*innen einander gegenüberstellen und eine eigene Position darstellen.

### (S+K) Sprachnormen

**Kann abwechslungsreiche Sätze gestalten.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann mithilfe von sinnvollen sprachlichen Überleitungen die Argumente überzeugend verknüpfen.

---

### (G) Gesetzliche Grundlagen

**Fakultatives Lernziel: Kann sich über die gesetzlichen Bestimmungen des Zusammenlebens informieren.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann die rechtlichen und finanziellen Unterschiede von Ehe und Konkubinats analysieren.

**Schlüsselbegriffe:** Familienrecht, Eheschliessung, Wirkungen der Ehe

# Arbeit und Zukunft

## Berufliche Zukunft

### (G) Stelleninserate

**Kann sich über die Stellensituation in der eigenen Branche informieren.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann in einem Stellenportal eine für sich geeignete Arbeitsstelle finden.

**Schlüsselbegriffe:** Stellen-Portale

### (S+K) Leseverstehen

**Kann die meisten Stellenanzeigen zu Themen seines/ihrer Fach- oder Interessengebiets verstehen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann in Stelleninseraten die gestellten Anforderungen verstehen.

---

### (G) Stellenbewerbung

**Kann die inhaltlichen und formalen Kriterien einer schriftlichen Bewerbung anwenden.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann sich schriftlich auf eine Arbeitsstelle bewerben.

**Schlüsselbegriffe:** Lebenslauf, Bewerbungsschreiben

### (M) Mittels Medien kooperieren und kommunizieren: Kooperation

**Kann mittels Medien gezielt kooperieren und verantwortungsvoll mit eigenen und fremden Daten umgehen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann in einer virtuellen Umgebung (z.B. mit Serious Game [www.datak.ch](http://www.datak.ch)) mit sensiblen Daten verantwortungsvoll umgehen.

### (S+K) Lebenslauf

**Kann einen aussagekräftigen und formal ansprechenden Lebenslauf verfassen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann mit Hilfe einer Vorlage einen (tabellarischen) Lebenslauf erstellen.

### (S+K) Geschäftsbrief

**Kann einen Geschäftsbrief schreiben, der über standardisierte Anfragen oder Bestimmungen hinausgeht.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann einen auf eine konkrete Situation ausgerichteten Bewerbungsbrief schreiben.

### (S+K) Sprachnormen

**Kann die Gross-/Kleinschreibung korrekt anwenden.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann in einem Bewerbungsschreiben die Gross-/Kleinschreibung inkl. Höflichkeitsform korrekt anwenden.

---

### (G) Bewerbungsgespräch

**Kann Ziel und Zweck eines Bewerbungsgesprächs nennen und mögliche Verhaltensweisen vor und im Gespräch beschreiben.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann in einem simulierten Bewerbungsgespräch sowohl die Rolle des Arbeitgebers wie auch der Arbeitnehmerin einnehmen.

**Schlüsselbegriffe:** Auftrittskompetenz

### (M) Mittels Medien kooperieren und kommunizieren: Kommunikation

**Kann adressat\*innengerecht kommunizieren.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann sich online in einem Bewerbungsgespräch präsentieren.



### **(S+K) Bewerbungsgespräch**

**Kann in einem Interview ohne viele Anstöße der befragenden Person Gedanken ausführen und entwickeln.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann aufgrund einer guten Vorbereitung in einem Vorstellungsgespräch das Interesse und die Eignung für eine Stelle erklären und auf Fragen angemessen reagieren.

### **(S+K) Nonverbale Kommunikation**

**Kann sich bewusst machen, welche Wirkungen Mimik und Gestik beim Gesprächspartner haben.**

Umsetzungsbeispiel(e): Ist sich der Bedeutung nonverbaler Zeichen (Blickkontakt, Haltung, Hände, Präsenz) im Vorstellungsgespräch bewusst.

---

### **(G) Institutionen**

**Kann Angebote nutzen, die den Einstieg ins Erwerbsleben unterstützen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann an einer Online-Veranstaltung des BIZ konkrete Informationen zum Einstieg ins Erwerbsleben sammeln.

**Schlüsselbegriffe:** Stellenvermittlung, Laufbahnberatung, regionales Arbeitsvermittlungszentrum RAV

## **Arbeitsvertrag**

### **(G) Gesetzliche Grundlagen**

**Kann die gesetzlichen Grundlagen des Einzelarbeitsvertrags nachschlagen.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann wichtige Rechte und Pflichten der Vertragsparteien im Einzelarbeitsvertrag nennen.

**Schlüsselbegriffe:** Arbeitsvertrag, Kündigung, Arbeitszeugnis, Arbeitsbestätigung

## **Sozialpartnerschaft**

### **(G) Vertragsparteien**

**Fakultatives Lernziel: Kann einen Einzelarbeitsvertrag von einem Gesamtarbeitsvertrag unterscheiden und die Bedeutung von Sozialpartnerschaften erklären.**

Umsetzungsbeispiel(e): Kann bei Verhandlungen zu einem Gesamtarbeitsvertrag die Rolle einer Gewerkschaft aufzeigen.

**Schlüsselbegriffe:** Berufsverbände, Gewerkschaften

# Informatikkompetenz

## Betriebssystem

### Gerät kennen und einrichten

**Kann das eigene Betriebssystem ermitteln.**

**Schlüsselbegriffe:** Betriebssystem

**Kann Ruhezustände einstellen.**

**Schlüsselbegriffe:** Ruhezustände

**Kann zwei Programme nebeneinander anordnen.**

**Kann einen externen Bildschirm ansteuern.**

**Schlüsselbegriffe:** Externer Bildschirm

**Kann das eigene Gerät mit dem Internet verbinden (Hotspot).**

**Schlüsselbegriffe:** Fest-/Mobilnetz, WLAN, Netzeinstellungen

**Fakultatives Lernziel: Kann die Funktion der wichtigsten Komponenten beschreiben.**

**Schlüsselbegriffe:** Prozessor, Arbeitsspeicher, Grafikkarte, Festplatte

## Gerät schützen

**Kann sichere Passwörter systematisch generieren und verwalten.**

**Schlüsselbegriffe:** Passwortcheck

**Kann das eigene Gerät mit einem Passwort vor unerlaubtem Zugriff schützen.**

**Schlüsselbegriffe:** Gerätesperre

**Kann das eigene Gerät sicher betreiben.**

**Schlüsselbegriffe:** Updates

## Programme

**Kann Programme öffnen und diese von Onlinediensten unterscheiden.**

**Schlüsselbegriffe:** Programm, App, Onlinedienst

**Kann Programme/Apps korrekt installieren und deinstallieren.**

**Schlüsselbegriffe:** Installation, Deinstallation

**Kann Standardprogramme festlegen.**

**Schlüsselbegriffe:** Standardprogramme

**Kann Daten mit dem gewünschten Programm öffnen und bearbeiten.**

## Browser

**Kann den Browser bedienen, Startseiten festlegen und Lesezeichen setzen.**

**Schlüsselbegriffe:** Startseite, Lesezeichen

***Fakultatives Lernziel: Kann den Browser nach eigenen Bedürfnissen gestalten, z.B. mit automatischen Passwörtern und Wahl der Standardsuchmaschine.***

**Schlüsselbegriffe:** Automatische Passwörter, Suchmaschinen, Plug-ins

# Daten

## Speicherorte

**Fakultatives Lernziel:** *Kann bestimmen, wo und wie die eigenen Daten gespeichert sind.*

**Schlüsselbegriffe:** Geräteeigener Speicher, Externe Datenträger

**Fakultatives Lernziel:** *Kann die Auslastung des Gerätespeichers überprüfen, um einer Blockade des eigenen Geräts vorzubeugen.*

**Schlüsselbegriffe:** Auslastung Festplatte

**Fakultatives Lernziel:** *Kann Daten systematisch an sinnvollen Speicherorten ablegen.*

**Fakultatives Lernziel:** *Kann Termine zwischen den eigenen Geräten synchronisieren.*

**Schlüsselbegriffe:** Cloudkalender

**Fakultatives Lernziel:** *Kann Cloudspeicher anbinden und mit anderen teilen.*

**Schlüsselbegriffe:** Netzwerk, Cloud

## Datenpflege

**Fakultatives Lernziel:** *Kann eine von verschiedenen Möglichkeiten zur Datensicherung umsetzen.*

**Schlüsselbegriffe:** Backup

**Fakultatives Lernziel:** *Kann die Eigenschaften der wichtigsten Datenformate beschreiben.*

**Schlüsselbegriffe:** Textverarbeitung-, Tabellen-, Grafik-, Filmformate, Audioformate, PDF, Weitere berufsrelevante Formate, Speichervolumeneinheiten (MB, GB, TB)

**Fakultatives Lernziel:** *Kann Dateien mit einem Passwort schützen.*